

Evangelische Kirchengemeinde  
Falkensee-Falkenhagen

## Gemeindebrief

Dezember 2022 –  
Januar 2023

Jetzt  
ist die  
Zeit...



Liebe

Trost

Mut



Liebe Gemeinde,

im Advent warten wir auf etwas. Oder besser: wir erwarten jemanden. Wir zählen die Tage. Adventskranz und -kalender helfen

uns dabei. Ein Licht, ein Stück süße Schokolade oder ein kleines Geschenk geben jeden Tag ein Stück von seiner Ankunft bekannt. Meinen wir. Doch können wir es uns nicht aussuchen, wie er bei uns ankommt, was er bringt. Wir sind nicht die Planenden seiner Ankunft.

Dass er anders zu uns kommt, als wir es erwarten – das sagen uns die biblischen Texte. Der Prophet Sacharja zum Beispiel: *Freue dich sehr, Tochter Zion! Brich in Jubel aus, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Retter ist er. Er ist arm und reitet auf einem Esel, einem jungen Esel, geboren von einer Eselin.* Der, den wir erwarten, zieht ein. Auf einem Esel – sagen die Verfasser der Evangelien. Jesus zog auf einem Esel in die Stadt Jerusalem und die Menschen jubelten: *Hosianna dem Sohn Davids! Gesegnet sei, wer im Namen des Herrn kommt! Hosianna in himmlischer Höhe! Das ist Jesus, der Prophet aus Nazaret in Galiläa.*

Aber, wo bleibt er heute? Komm doch endlich! Komm doch endlich wieder. Werden wir ihn erkennen? Wie lange sollen wir noch warten? Es ist schwer auszuhalten, wie es ist. Warten wir zu ungeduldig? Wir haben keine Geduld mehr. Wir erwarten von ihm so viel:

Gesundheit, Gerechtigkeit, Erkenntnis für die Mächtigen, Frieden auf Erden. Wir haben Wünsche. Die soll er erfüllen. So und nicht anders soll er ankommen. Wundern werden wir uns.

Anders als erwartet, kam Gott in die Welt: *ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud' und Wonne sein.* Der langersehnte Retter als schwaches Kind in einer Krippe. Der Herrscher des Himmels als König ohne Reichtum. Der Friedensbringer reitet auf einem Esel. Kann das wahr sein. Glaubst du das?

Ich glaube und vertraue darauf, dass Gott wiederkommt. Am Ende der Zeit und dazwischen irgendwie auch. Hinein in meinen, in unseren Alltag, hinein in unsere Welt, die so viele unerfüllte Wünsche hat.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir uns dieses Vertrauen, diese Hoffnung vor Augen und Ohren holen. Eine Zeit, in der unser Hoffen und Warten ein ganz bestimmtes Ziel hat. Eine Zeit, in der wir *spüren, dass da etwas ist, noch nicht da, doch schon nah.* Davon singt ein modernes Adventslied:

*Sehen können, was kein Auge sieht.  
Hören können, was das Ohr nicht hört.  
Spüren, dass da etwas ist,  
noch nicht da, doch schon nah, doch schon nah.*

[...]

*Träumen können, mehr als einen Traum.*

*Glauben können, was unglaublich schien.*

*Spüren, dass da etwas kommt,  
noch nicht da, doch schon nah, doch schon nah.*

[...]

*Hoffen können, auch in tiefster Nacht.  
Leben können, hier und jetzt und dort.  
Spüren, dass da etwas folgt –  
noch nicht da, doch schon nah, doch schon nah.<sup>1</sup>*

Anders als wir ihn erwarten, kommt Gott in unsere Welt. Vielleicht erfüllt er unsere Wünsche nicht so, wie wir uns das vorstellen. Aber er erfüllt seine Verheißungen. Wir sind nicht die Planenden. Wir bestimmen sein Kommen nicht. Wir warten. *Jetzt ist die Zeit*. Wir erwarten ihn. Adventliches Warten ist ein ausgerichtetes Warten und Leben im Hier und Jetzt auf die Zukunft hin.

Auf den Kommenden warten wir, betend, singend, schweigend, hörend, mit einer Träne in den Augen oder voller Freude. Den Kommenden erwarten wir – am besten in einer offenen Haltung für das, was Gott bringt ...

Eine erwartungsvolle Advents- und Weihnachtszeit mit offenem Herzen für Gottes Nähe wünscht Ihnen

Pfarrer

*Sebastian Gebauer*



<sup>1</sup> Eugen Eckert, 2002 (HuT 12)

**Herzliche Einladung  
zum Festgottesdienst mit Abendmahl am Christfest,  
25. Dezember 2022, um 10:00 Uhr.**

Christvespern am 24. Dezember 2022: um 13:30, 15:00, 16:30 und 18:00 Uhr  
Feier der Christnacht am 24. Dezember 2022: um 23:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass aus energiespartechischen Gründen die Kirche bei Gottesdiensten und Veranstaltungen seit Mitte November nur auf max. 15°C temperiert wird.

## Wald-Meer! Sand-Meer! Nichts Mehr? – Jetzt ist die Zeit!!!

Monatelang dauerte die Reise! Auf ihren in Gold gehaltenen „Wüstenschiffen“ hatten sie zu dritt die „drei Meere“ in Kiellinie durchquert: Das Wald-Meer lag schon lange hinter ihnen, das Sand-Meer schien so unendlich weit, dass es schon beinahe drohte, in das Nichts-Mehr überzugehen.

Aber, jetzt ist sie da: Die Zeit so kurz vor dem Ziel, die Zeit der Ankunft und die Zeit der Erfüllung. Den sechszackigen goldenen Davidsstern, Zeichen Jesu Abstammung, hatten die drei gesehen. Sie hatten alles hinter sich gelassen, waren ihm gefolgt und wollten den neugeborenen „König der Juden“ sehen. Aber: er unterscheidet sich von anderen Königen. Er ist kein Herrscher über das Land Israel oder das Land Juda, sondern Herrscher der Juden. Sein Geburtsort ist kein Palast, sondern ein violett angedeuteter Stall, die Wiege besteht aus einer goldenen Krippe für das Vieh und auch sonst ist alles anders, als sich die drei das vielleicht ausgemalt hatten. Ob sie nun enttäuscht waren? Ihre drei Geschenke überreichen sie. Ausgerechnet sie, die Fremden, erkennen den namenlosen Neugeborenen, der den Namen Jesus erhalten wird, als den Gesalbten (Christus) und beten ihn als erste an.

Jetzt ist die Zeit...

Inmitten eines Meeres von Violett, der Farbe der Buße, bricht das (Morgen-) Rot, die Farbe der Liebe, mit dem Text der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus herein, untermalt von Gold. Jetzt ist die Zeit für Mut. Den brauchten sie, um sich überhaupt auf die lange und gefährliche Reise zu machen. Mut ist das Motto des ersten Kamelreiters, der die Führung übernimmt. Er navigiert nach dem Stern, darf keinen Fehler machen und muss überzeugt sein, dass er weder Irrlicht noch Fata Morgana folgt. Die übrigen verlassen sich auf ihn. In schweren Stunden kommt die Zeit des Trostes, das Motto des mittleren Reiters. Der Trost, dass sich all die Mühen lohnen, dass sie nicht umsonst aufgebrochen sind, dass es das Ziel wert ist. Der letzte Reiter schließlich trägt das Motto der Liebe: der Liebe zu diesem Kind, zur Menschheit, zur Schöpfung, zum Aufbruch, zur Veränderung und zur Umkehr.

Wald-Meer!

Sand-Meer!

Nichts Mehr?

Ganz im Gegenteil: Jetzt, genau jetzt, ist die Zeit für Mut zum Kind in der Krippe, Trost durch das Kind und Liebe zum Kind, zu Gott und den Mitmenschen!!!

*Harald Potempa*





**Gemeinde-  
kirchenrat**

**Montag,  
12. Dezember  
09. Januar**

**19:00 Uhr**



**dienstags  
mit ...**

**Dienstag  
13. Dezember  
24. Januar**

jeweils  
**19:00 Uhr**



**Gemeindechor**

Chorleiter: Philipp Domke  
Ort: Gemeindesaal / Kirche. Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben

**mittwochs**

**19:00-20:30 Uhr**



**Bibelgesprächs-  
kreis**

**Donnerstag,  
08. Dezember  
05. Januar  
26. Januar**

jeweils  
**13:30 Uhr**



**Handarbeitskreis**  
Für Interessierte an Hand-  
arbeiten u. Basteleien

**freitags**

**20:00 Uhr**



**Kirchen-Kaffee  
in der Kirche  
Falkenhagen**

**donnerstags**

**15:00-17:00 Uhr**

**G**ott kommt zu uns.

*Wir müssen nicht mehr zweifelnd nach ihm fragen.  
Gott kommt zu uns, um seine Gnade allen anzusagen.  
Gott kommt zu uns und läßt uns wieder hoffen.  
Sein großes Herz ist für uns alle offen.  
Gott kommt zu uns. J. Jourdan*

## Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28



### Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freund\_innen.

**mittwochs**

**18:00-20:00 Uhr**

### Konfi-Zeit

Konfirmand:innen  
2021-2023

**dienstags**

**16:30-17:30 Uhr**

**donnerstags**

**16:00-17:00 Uhr**



Konfirmand:innen  
2022-2024

**mittwochs**

**16:30-18:00 Uhr**



### Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von  
3-6 Jahren und ihre Eltern

**Samstag,  
03. Dezember  
21. Januar**

jeweils  
**10:30 Uhr**



### Christenlehre

jeweils **montags**

**Kinder der 1.-2. Kl.**

**15:00-16:00 Uhr**

**Kinder der 3.-4. Kl.**

**16:00-17:00 Uhr**

**Kinder der 5.-6. Kl.**

**17:00-18:00 Uhr**



### KinderKirchenKino

**In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!**



### Liebe Kinder, liebe Eltern,

in der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt (Nicht in den Ferien).

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen. Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.



**Sie haben gewählt ...**  
*Gemeindegemeinschaftswahl 2022*

Am **Sonntag, 13. November 2022**, hatten Sie die Wahl, liebe Gemeinde! Drei Plätze mit Stimmrecht und sechs Stellvertretungen unseres Leitungsgremiums – dem Gemeindegemeinschaftsrat – waren zu besetzen. Und so haben Sie entschieden:

<b>Dorit Bender</b>	<b>114 Stimmen</b>
<b>Claudia Wolf</b>	<b>113 Stimmen</b>
<b>Lydia Potempa</b>	<b>110 Stimmen</b>
<b>Matthias Schoepe</b>	<b>97 Stimmen</b>
<b>Christiane von Schilling-Klockenhoff</b>	<b>57 Stimmen</b>
<b>Heike Nickel</b>	<b>41 Stimmen</b>
<b>Frank Meyer</b>	<b>36 Stimmen</b>
<b>Christine Alrutz-Ziemssen</b>	<b>35 Stimmen</b>
<b>Joachim Krause</b>	<b>31 Stimmen</b>

Die Wahlbeteiligung lag bei 15,6 % – herzlichen Dank allen, die ihre Stimme(n) abgegeben haben. Ebenso Dank an den unermüdlichen Wahlvorstand! Und Gottes Segen für die Gewählten – sie alle haben die Wahl angenommen.

Im Gottesdienst am Ersten Advent haben wir die ausscheidenden Mitglieder des Gemeindegemeinschaftsrates verabschiedet und die neuen eingeführt. Die konstituierende Sitzung des Gemeindegemeinschaftsrates in der neuen Besetzung wird im Dezember stattfinden. Im nächsten Gemeindebrief werden wir Sie, liebe Gemeinde, dann über die genaue Besetzungskonstellation, Vorsitz und Zuständigkeiten informieren.

## Gemeindekirchenrat

Am Ersten Advent, 27. November 2022, wurde während des Gottesdienstes das Ausscheiden aus dem Gemeindekirchenrat von Kristina Henkel, Lothar Kroll und Robert Thurm feierlich gewürdigt.

Die neu Gewählten wurden in diesem Zusammenhang begrüßt und mit Handauflegung und Gottes Segen von Pfarrer Sebastian Gebauer eingeführt.



*Der Adventskranz wurde auch in diesem Jahr wieder von Frau Renate Steinicke gebunden und dekoriert, dafür herzlichen Dank!*



*von v. n. r. Matthias Schoepe, Christine Alrutz-Ziemssen, Frank Meyer, Lydia Potempa, Joachim Krause, Claudia Wolf, Julia Weimer, Dorit Bender, Christiane von Schilling-Klockenhoff, Heike Nickel, Annette Heller, Pfr. Sebastian Gebauer*



## Rückblick auf das Konfirmationsjubiläum 2022



Fotos: V Kroll

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich in der Druckausgabe verfügbar!*

*Bilder unten: im Anschluss ein gemütlicher Erinnerungsaustausch bei Buffet, Kaffee und Kuchen.*



## Zweiter Ökumenischer Chortag in Berlin

„Singen ist gesund – es ist gut für Körper, Geist und Seele“: Mit diesen Worten hatte der Chorverband der EKBO zum Chortag am 3. September nach Berlin-Charlottenburg eingeladen. Viele Chöre und Chorleiter folgten dieser Einladung. Auch einige Sängerinnen aus unserem Gemeindechor sowie unser Kantor Philipp Domke besuchten die vielversprechende Veranstaltung.

Und wir wurden nicht enttäuscht. Der Samstag begann um 12 Uhr mit einer Begrüßung und einem gemeinsamen Mittagsgebet in der katholischen Herz Jesu Kirche in Alt-Lietzow. Anschließend gab es vier Workshopangebote, an denen die Sängerinnen und Sänger teilnehmen konnten: Chor und Bläser, Bodypercussion, Musik und Tänze der Weltkirche, Stimmbildung. Jeder Workshop dauerte

etwa eine Stunde und war mit jeweils 15 bis 40 Teilnehmern gut besucht. Zur Stärkung zwischendurch war ein großes Buffet mit Kaffee und Tee, belegten Brötchen und Kuchen aufgebaut worden. Köstlich! Die Teilnehmer griffen begeistert zu.

Um 18 Uhr fand der Chortag in der evangelischen Luisenkirche mit einer Chorvesper seinen Ausklang. Gemeinsames Singen, Präsentationen der Workshops, musikalische Darbietungen und ein geistlicher Impuls von Bischof Christian Stäblein bildeten einen schönen Abschluß. Die fröhliche und friedliche Atmosphäre, die interessanten Workshops sowie eine perfekte Organisation machten den Chortag zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Christine Alrutz-Ziemssen



Foto: Ch. Alrutz-Ziemssen



Im Oktober besuchten die Konfirmand:innen des Jahrgangs 2021-2023 mit Annette Heller, Gemeindepädagogin Annette Winkelmann-Greulich, Kantor Philipp Domke und Pfarrer Sebastian Gebauer die Lutherstadt Wittenberg:

Wir begaben uns auf die Spuren Martin Luthers und der anderen Reformatoren, erkundeten die Stadt, tauschten uns über die Geschichte und die Bedeutung des Abendmahls aus, suchten das sogenannte September-Testament (die erste Ausgabe von Luthers Übersetzung des Neuen Testaments) und feierten gemeinsam Gottesdienst und Abendmahl.

Die Konfis haben Statements zur Reise verfasst:

### **Die Konfi-Reise in die Lutherstadt Wittenberg war für mich ...**

- ... sehr interessant und hat viel Spaß gemacht.
- ... sehr schön, da ich viel über das Abendmahl gelernt habe.
- ... eine besondere Erfahrung, da ich vieles gelernt habe und ich viele neue Freundschaften schließen konnte.
- ... ein schönes Erlebnis.
- ... eine sehr schöne Erfahrung.
- ... eine soziale Herausforderung.
- ... eine sehr schöne Zeit.
- ... sehr interessant.
- ... sehr schön und lustig.

### **Am besten hat mir gefallen ...**

- ... wie wir das Abendmahl in der Kapelle gefeiert haben.
- ... dass wir alle wie eine Gemeinschaft waren.
- ... die Freizeit und die Geschichte Wittenbergs gefallen, da ich sie sehr spannend und aufregend fand. Die Freizeit, weil man ein wenig die Stadt auskundschaften konnte und man Zeit mit seinen Freunden verbringen durfte.
- ... dass wir ein Escape-Game gemacht haben. Mir hat aber auch der Gottesdienst in der Schlosskirche gefallen.

## Rückblick Konfirmandenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg

- ... die Freizeit mit den anderen. Aber auch die Besichtigungen der Turmspitze der Schlosskirche war total cool.
- ... das Erkunden der Stadt und die Schlosskirche.
- ... die Freizeit und die Führung durch Wittenberg.
- ... die Schlosskirche und die Stadtführung.
- ... dass wir verschiedene Aktivitäten gemacht hatten und dass wir genügend Freizeit hatten.

### **Das Abendmahl ist für mich ...**

- ... eine Feier der Hoffnung.
- ... eine Art Dankeschön für die Zeit Jesu und seiner Jünger und eine Feier der Hoffnung.
- ... eine Erinnerung und eine Art Hoffnung.
- ... eine Feier der Freiheit und Hoffnung. Aber auch eine Feier der Erinnerung, Gemeinschaft und auch der Vergebung. Außerdem hat man bei einem Abendmahl auch das Gefühl, dass Gott unter uns ist.
- ... eine Erinnerungsfeier an das letzte Abendmahl.
- ... eine Feier der Erinnerung, der Hoffnung in der Gemeinschaft.
- ... eine Erinnerung und Leib und Blut von Christi.
- ... eine Feier der Erinnerung.
- ... eine Erinnerung an das letzte Abendmahl mit Jesus und seinen Jüngern und es ist für mich eine Feier der Hoffnung.





Liebe Kinder!

In diesem Jahr möchte ich wieder einen Weg durch die Adventszeit bis Weihnachten mit Euch, euren Familien und Freunden gehen. Im Pfarrgarten findet ihr ein großes ADVENTSLABYRINTH, durch das Ihr gehen könnt. In diesem Jahr wird der Weg wieder mit großen Holzscheiten markiert sein. In jeder Adventswoche

kommt etwas NEUES dazu, das Ihr euch auch gerne am Ende mitnehmen dürft. Bringt eine Kerze mit und geht mit Ihr, ein Weihnachtslied singend, zur Mitte. In jeder Adventswoche gibt es eine neue Geschichte. Sie hängt am Eingang des Labyrinths. Bitte hängt sie am Ende dort wieder hin.



WORAUF WARTEN WIR? Worauf bereiten wir uns vor? Wir warten auf Weihnachten. Ungeduldig zählen wir die Tage. Die Tage sind spannend und geheimnisvoll. Sie sind voller Arbeit und Vorbereitung auf das Fest. WORAUF wartest DU? WAS erwartest DU? WEN erwartest DU?

Wir warten auf dich, Gott, höchstpersönlich. Wir warten, dass du, unbegreiflicher Gott, uns näherkommst. Dazu gibt es ein schönes Lied: „*Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde. Kommt und ist für alle da, kommt, das Friede werde. Kommt, das Friede werde.*“

Die Geschichte des Herrnhuter Sterns: Es ist in der Adventszeit um das Jahr 1870. Im Städtchen Herrnhut sitzt der Lehrer Herman Bourquin an seinem Schreibtisch und korrigiert die Hefte seiner Schüler. Er unterrichtet an der Herrnhuter Internatsschule. Viele Kinder leben hier, weil ihre Eltern als Missionare in fernen Ländern arbeiten. Lehrer Bourquin unterrichtet die Fächer Mathematik und Geometrie. Er ist sehr beliebt bei den Schülern, weil er sie versteht und manchem Schüler wie ein Vater begegnet. Trotzdem muss er heute immer wieder den Rotstift ansetzen.

„Warum begreifen sie nicht, wie einfach ein Würfel zu berechnen ist?“, seufzt er und legt die Geometriehefte auf einen Stapel. Erst heute Morgen hat der 11-jährige Martin weinend an der Tafel gestanden, als er seine Aufgabe lösen sollte. Auf die Frage, ob er die Aufgabe nicht verstehe oder sonst einen Kummer habe, hatte Martin nicht geantwortet. Erst im Lehrerzimmer hörte Herr Bourquin von anderen, dass Martins Eltern keinen Heimaturlaub bekommen können. Sie würden in ihrer Missionsstation in Afrika gebraucht. Die Weih-



nachtstage sollte Martin im Internat bleiben. Das machte ihn so traurig, dass er sein Wissen über den Würfel vergessen hatte. An diesem Abend genehmigte sich Herman Bourquin einen ausgedehnten Abendsparziergang. Er erfreute sich am Nachthimmel, an dem eine Vielzahl von Sternen funkelten. „Vielleicht“, denkt er, „sollte ich mit den Schülern einen Stern bauen. Es müsste ein Stern sein, der etwas mathematisches Wissen voraussetzt. Vielleicht macht dies mehr Freude als das Rechnen an geometrischen Zeichnungen. Außerdem ist Adventszeit. Vom Stern berichtet das Evangelium, denn ohne ihn hätten die drei Weisen den Weg zum Stall in Bethlehem nicht gefunden.“ An den nächsten Abenden tüftelt der Mathematiklehrer an einem Stern, der einfach zu gestalten und von den Schülern selbst herzustellen ist. Er will einen besonderen Stern bauen, der kleine und große Zacken hat und dreidimensional erfassbar ist. Etliche Entwürfe sind unbrauchbar. Als er schon aufgeben möchte, hat Bourquin endlich eine zündende Idee für den Bauplan: einen Stern, an dem Kinder die räumliche Vorstellung schulen und ihr Wissen aus der Geometrie einbringen können. Am nächsten Tag gleicht das Klassenzimmer einer Papierwerkstatt. Herr Bourquin hat große Papierbögen organisiert und beginnt seinen Unterricht mit einer Aufgabe: „Heute machen wir eine praktische Arbeit. Wir bauen einen Stern. Die Form des Würfels leitet uns dabei“, sagt er und erläutert, wie er sich das vorstellt. Einige Jungen kichern. „Das ist doch Mädchenarbeit“ sagt einer. „Drüben im Mädcheninternat, machen sie haufenweise

Strohsterne. Die lachen sich kaputt, wenn sie hören, dass hier im Unterricht so ein Kram gemacht wird.“ Der Lehrer Bourquin überhört die Kommentare und ordnet an, Zeichenpapier, Winkelmesser und Lineal nebst Bleistift und Schere hervorzuholen. Er zeichnet an die Tafel eine einfache Sternspitze, gibt die Maße vor und erteilt den Schülern die Aufgabe, 48 Teile herzustellen: 18 vierkantige und 8 dreikantige Spitzen. Es ist leise im Raum. Die Schüler arbeiten konzentriert. Bald liegen 48 Sternspitzen vor und gemeinsam wird getüftelt, wie man daraus das kunstvolle Gebilde „Stern“ entstehen lassen könnte. Lehrer Bourquin zeichnet den Bauplan an die Tafel und die Schüler staunen, wie hervorragend die 48 Sternspitzen ein räumliches Sternengebilde ergeben. Über einen halben Meter Durchmesser hat dieser Stern und er wird im Klassenzimmer aufgehängt. „Sterne waren immer schon Wegweiser“, sagt Herr Bourquin zu den Schülern. „Die Schiffe auf den Weltmeeren finden in der Nacht ihren Weg. Seeleute haben hervorragende Sternenkarten. Auch uns zeigt der Stern den Weg durch die Adventszeit. Er leuchtet direkt über dem Stall, in dem Jesus geboren wurde.“ Martin arbeitet an diesem Tag fleißig mit. Als Herr Bourquin vom Stern der Weisen aus dem Morgenland redet, denkt Martin an seine Eltern. Auch in Afrika erzählen sie diese Geschichte. Martin weiß plötzlich, was er tun wird: Er wird die 48 Sternspitzen nachbauen und den Bauplan dazu zeichnen. Er wird dies seinen Eltern schicken, denn übermorgen wird ein Missionar aus-



reisen, der bei seinen Eltern Station macht. Der Stern wird Martin und seine Eltern über die Entfernung hinweg

verbinden. Dieser Gedanke schenkt ihm Trost und eine tiefe Freude.

Was die Geometrieklasse einst ausprobierte und Martin nach Afrika verschickte, ist inzwischen ein Produkt geworden, das in der ganzen Welt bekannt ist. Es trägt den Namen jenes Städtchens, in dem es einst erfunden wurde: „HERRNHUTER STERN“.  
(Alma Grüßhaber)



Geht doch einmal auf die Suche und schaut wo Ihr Herrnhuter Sterne bei euch zu Hause, bei euren Nachbarn oder in eurem Ort findet!

*Ein Licht zieht ein in dein Haus. Macht Herzen warm, schickt Dunkel raus. Gott, segne Herzen, Licht und Haus.*

Ich wünsche Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr, Eure Annette.

## KINDERWINTERRÜSTE

für Kinder von 6-12 Jahre

**vom 30. Januar bis 03. Februar 2023**

**nach Hirschluch bei Storkow**

## KINDERSOMMERRÜSTE

für Kinder von 6-12 Jahre

**vom 15. bis 22. Juli 2023**

**nach Binz auf Rügen**

*Nähere Info bitte bei Annette Winkelmann-Greulich erfragen.*



Seit mittlerweile etwa 10 Jahren gibt es bereits den Weltladen. Zentral gelegen in der Bahnhofsstraße erfreut er sich zunehmender Beliebtheit. Der gemütliche Laden mit integriertem Nachbarschaftscafe lädt täglich zum Stöbern und Kaffeetrinken ein. Das sehr vielfältige Sortiment bietet dabei die Möglichkeit nicht nur für sich selbst, sondern auch für Freunde und Verwandte nützliche und schöne Geschenke zu finden. Von natürlichen Seifen und Körperpflegeprodukten, wohlriechenden Duftstäbchen und Ölen, schönen Dekoartikeln, Kerzen, praktischem Geschirr und anderen Haushaltshelfern, trendigen Klamotten, sowie hochwertigem Schmuck und Accessoires, bis hin

zu verschiedenen Kaffeespezialitäten, Tees, leckeren Brotaufstrichen und Schokoladen ist alles im Weltladen zu haben. Vor allem jetzt in der Weihnachtszeit gibt es zahlreiche weihnachtliche Artikel im Laden. Dazu gehören zum Beispiel verschiedene Adventskalender, weihnachtlicher Baumschmuck, Glühwein, Weihnachtspralinen und viele weitere Dinge. In schöner Verpackung eignen sie sich perfekt für Weihnachtsgeschenke. Und dabei sind alle Produkte fair produziert und gehandelt. Größtenteils stammen sie aus Ländern des globalen Südens, wie Ägypten, Peru oder Nepal. Übrigens: In der Adventszeit ist der Laden jeden Samstag für Sie geöffnet um noch die letzten Weihnachtseinkäufe erledigen zu können, und am 10.12. ist Markttag. Dort können Sie sich nicht nur auf frische Waffeln, Zuckerwatte und Glühwein freuen, sondern auch dem Gospelchor lauschen, das Cellotic Soundtrack Ensemble aus Berlin erleben und an den Marktständen regionaler Anbieter entlangbummeln. Der Weltladen hat natürlich ebenfalls geöffnet und versorgt Sie unter anderem mit Kaffee und Kuchen. Das Team des Weltladens freut sich auf Ihr Kommen!

### Öffnungszeiten

montags von 10:00-14:30 Uhr  
dienstags bis freitags  
von 10:00-18:00 Uhr  
jeden Adventsamstag  
von 11:00-16:00 Uhr  
am 10. Dezember auch  
adventlicher Markttag  
vor dem Weltladen







Ihre  
Spende  
hilft!



**Gott. Würde. Mensch.**



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

## Vorbereitung der Kirche zu Weihnachten

Unsere Kirche soll zu Weihnachten wieder geschmückt werden.

Weihnachtsbaum, Altar und  
Fensterschmuck  
bilden einen würdigen Rahmen  
für unsere  
Gottesdienste in der  
Weihnachtszeit.

In all den Vorbereitungen steckt viel Arbeit, für die wir an dieser Stelle um Unterstützung bitten!

**Am Vierten Advent,**

**18. Dezember, ab 16:00 Uhr**

wollen wir den Weihnachtsbaum aufstellen, und andere kleine Dinge vorbereiten. Wer Zeit und Lust hat mitzuhelfen, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns in der Kirche.



## Krippenspielproben

Hallo, liebe Mitwirkende unseres diesjährigen Krippenspiels!  
In diesem Jahr ist es wieder an Euch, das Krippenspiel  
an Heilig Abend um 15:00 und um 16:30 Uhr aufzuführen.

Wir treffen uns zum Proben jeweils um 18:00 Uhr  
in der Kirche Falkenhagen  
Montag, 05. Dezember,  
Montag, 19. Dezember,  
Donnerstag, 22. Dezember, zur Generalprobe



Konzert in unserer Kirche

**KIRCHEN  
KONZERT**  
Einladung



Wir laden Sie herzlich zur Musik im Advent  
mit dem Kammerchor Falkensee  
unter der Chorleitung von Jens Hofereiter ein.

Am Dritten Sonntag im Advent,  
11. Dezember, um 16:00 Uhr  
in der Falkenhagener Kirche

Zu Gehör kommen Chorsätze aus verschiedenen  
Epochen, unter anderem auch – anlässlich des  
Gedenkjahres zu seinem 350. Todestag – von  
Heinrich Schütz. Gerahmt werden die Lieder von  
einigen Texten zur Andacht und auch gemeinsam  
gesungenen Gemeindeliedern.





### Taufen

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



### Trauung

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



### Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



**M**an sollte nicht ängstlich fragen:

Was wird und kann noch kommen?

Sondern sagen:

Ich bin gespannt,

was Gott jetzt noch mit mir vorhat.

*Selma Lagerlöf*

## Kleidersammlung 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer,

Sie haben sich in diesem Jahr an der diakonischen Kleidersammlung beteiligt. Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg sendet Ihnen ein herzliches Dankeschön und viele Grüße. Es konnten in Ihrer Gemeinde 800 kg an Kleider- und Schuhspenden gesammelt werden.



Gerade in schweren Zeiten ist es tröstlich, Hilfe und Unterstützung zu geben und zu bekommen. Wir freuen uns sehr, dass wir einige unserer Hilfsprojekte wieder aufnehmen konnten und die Pandemie langsam hinter uns lassen können. Aus traurigen Gründen ist humanitäre Hilfe in Europa wichtiger und notwendiger geworden denn je und die Deutsche Kleiderstiftung steht mit Herz und Hand neben unseren ukrainischen Mitmenschen. Wir danken Ihnen von

Herzen für Ihr Vertrauen. Sie helfen uns, zu helfen und sind als sammelnde Gemeinde eine wichtige Stütze unserer Hilfsorganisation.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere diakonische Arbeit auch weiterhin unterstützen. Gottes Gnade begleite Sie bei Ihrem Tun.

  
\_\_\_\_\_

Ulrich Müller, Geschäftsf. Vorstand der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

P.S.: Wenn bei Ihnen auch nach der Sammlung noch Kleiderspenden anfallen und Sie nicht bis zur nächsten Abholung warten können, können Sie diese bequem und für Sie kostenlos per Paket an uns senden. Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite [www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de).

## Register



Grußwort von Pfr. S. Gebauer	2-3
Wald-Meer! Sand-Meer!... Gedanken v. H. Potempa	4
Angebote im Pfarrhaus	5-6
GKR - Wahl	7
Gemeindegemeinderat	8
Rückblick Jubelkonfirmation	9
Rückblick ökum. Chortag	10
Rückblick Konfirmanden- fahrt n. Wittenberg/L.	11-12
Kinderseiten	13-15
Neues aus dem Kirchen- kreis – Weltladen Fal- kensee	16
Brot für die Welt	16
Aktuelles in eigener Sa- che	18
Konzerte	19
Freude und Leid	20
Dank für Ihre Kleider- spende	21
Impressum, Register	22
Gottesdienste	23

### Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen, Gemeindegemeinderat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee
<b>Auflage:</b>	1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte von Gemeindegliedern
<b>Redaktion:</b>	Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden. Pfr. Sebastian Gebauer, Viola Kroll, Annette Heller, Christine Alrutz-Ziemssen (v.i.S.d.P) Texte und Fotos zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlich- keitsarbeit“
<b>Internet:</b>	Pfr. Sebastian Gebauer, Frank Meyer
<b>Satz, Gestaltung:</b>	Viola Kroll
<b>Druck:</b>	Nächster Redaktionsschluss: 11. Januar 2023 Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

# Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
<b>Sonntag, 11. Dezember</b> 3. Advent	10:00	Musikalischer Familiengottesdienst
<b>Sonntag, 18. Dezember</b> 4. Advent	10:00	Gottesdienst
<b>Samstag, 24. Dezember</b> Heiligabend	13:30	Christvesper für kleine Menschen
<b>Samstag, 24. Dezember</b> Heiligabend	15:00	Christvesper mit Krippenspiel
<b>Samstag, 24. Dezember</b> Heiligabend	16:30	Christvesper mit Krippenspiel
<b>Samstag, 24. Dezember</b> Heiligabend	18:00	Christvesper mit dem Gemeindechor
<b>Samstag, 24. Dezember</b> Heiligabend	23:00	Christnacht
<b>Sonntag, 25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl
<b>Samstag, 31. Dezember</b> Altjahresabend	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>Sonntag, 08. Januar</b> 1. So. nach Epiphantias	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>Sonntag, 15. Januar</b> 2. So. nach Epiphantias	10:00	Gottesdienst
<b>Sonntag, 22. Januar</b> 3. So. nach Epiphantias	10:00	Gottesdienst
<b>Sonntag, 29. Januar</b> Letzter So. nach Epiphantias	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>Sonntag, 05. Februar</b> Septuagesimae	10:00	Gottesdienst

## So erreichen Sie uns:

**Gemeindebüro Viola Kroll**  
[gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de)

 03322 215531


**Pfarrer Sebastian Gebauer**  
[pfarramt@kirche-falkenhagen.de](mailto:pfarramt@kirche-falkenhagen.de)

 0151 56124452


**Kantor Philipp Domke**  
[kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de](mailto:kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de)

 0174 4957673

**Katechetin Annette Winkelmann-Greulich**  
[gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de)

 0177 3294345

**Kita – Leitung Tanja Stoll, Natalia Middendorf**  
[kita@kirche-falkenhagen.de](mailto:kita@kirche-falkenhagen.de)

 03322 278709

### Sprechzeiten Gemeindebüro

im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28

Dienstag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Pfr. Gebauer ist donnerstags 17-19 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindebüro zu erreichen.

### Sprechzeiten Kindertagesstätte,

„Zum guten Hirten“, Bahnhofstr. 11

Montag, 16:00 bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 08:00 bis 09:00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

Unsere Gemeinde im Internet: [www.kirche-falkenhagen.de](http://www.kirche-falkenhagen.de)

*Auf ein Neues! Nach einem Website-Systemwechsel finden Sie hier wieder viele Informationen*

### Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee – Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz

IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87

BIC: WELADED1PMB

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Verwendungszweck: RT 1009 [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

**Telefonseelsorge** (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111

0800 1110222

### Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug Pfr. Dr. Klein

03322 206292

Heilig Geist Pfr. Schumann

03322 235443

Seegefild Pfn. Dittmer / Pfr. Reinke

03322 3461

Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61

03322 127341

Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt

03322 4289101